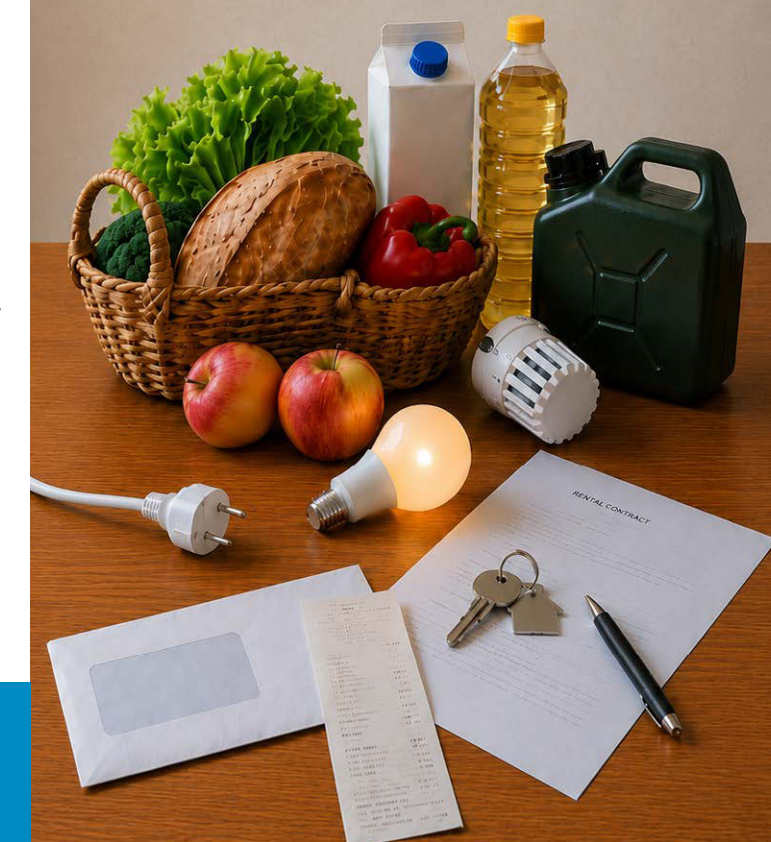
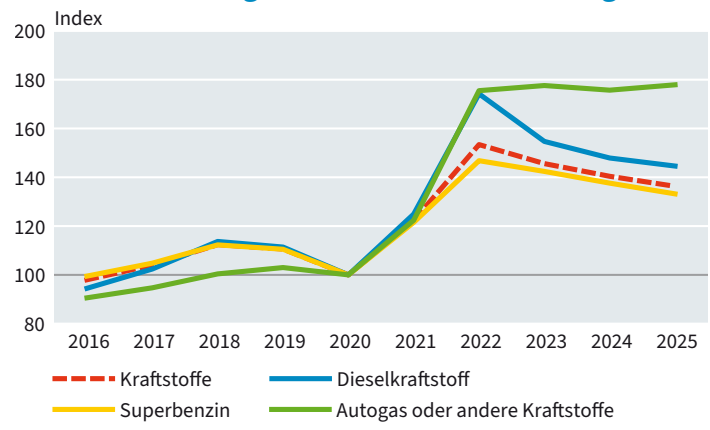


Verbraucherpreise in Thüringen

Ausgabe 2026



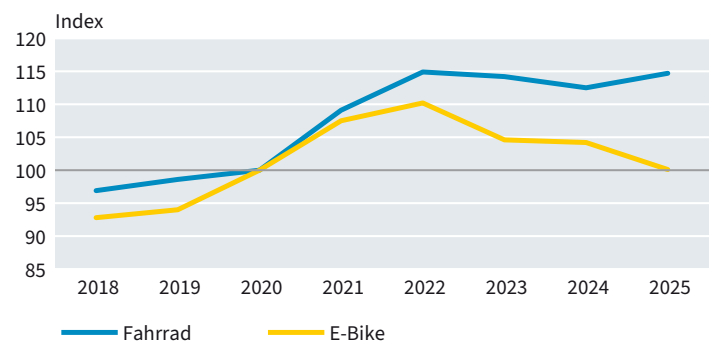
Preisentwicklung der Kraftstoffe in Thüringen



Der Weltmarktpreis für Rohöl beeinflusst maßgeblich die Preisentwicklung der unterschiedlichen Mineralölprodukte auch in Thüringen. Zusätzlich hat die staatliche Besteuerung von Benzin und Diesel einen entscheidenden Einfluss auf den Preis für den Endverbraucher. Hierzu gehören die Energiesteuer, die seit dem Jahr 2003 für Diesel 47,04 Cent je Liter und für Ottokraftstoff 65,45 Cent je Liter beträgt, sowie die Umsatzsteuer in Höhe von 19 Prozent des gesamten Warenwertes (einschließlich Energiesteuer). Außerdem entstehen Kosten für die Beimischung von Biokomponenten zur Erfüllung der Quotenvorgabe, den Transport, die Lagerung und den Vertrieb der Kraftstoffe. Ferner müssen Unternehmen, die Kraftstoffe herstellen oder nach Deutschland einführen, einen Betrag an den Erdölbevorratungsverband für die Bevorratung von Erdöl und Erdölerzeugnissen zur Krisenvorsorge entrichten. Dieser beträgt für Dieselkraftstoffe 0,3 Cent je Liter und für Ottokraftstoffe 0,27 Cent je Liter.

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

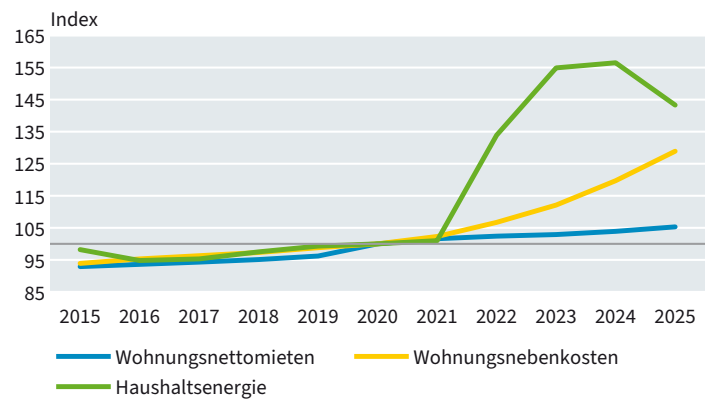
Alternative Fahrrad & Co?



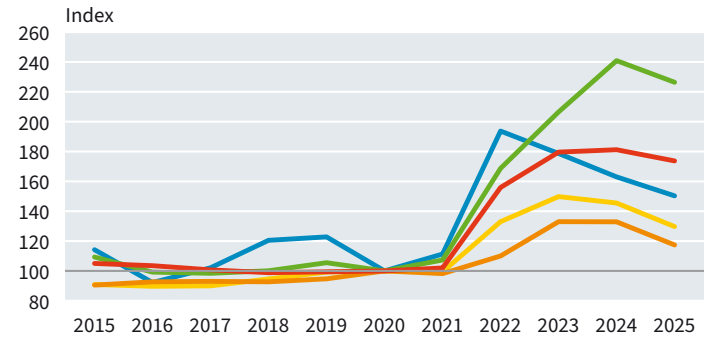
Laut Zweirad-Industrie-Verband (ZIV) sank die Verkaufsmenge von Fahrrädern und E-Bikes im Jahr 2025 um 3,9 Prozent im Vergleich zum Jahr 2024. In den einzelnen Modelgruppen stieg die Nachfrage nach Gravelrädern (Kombination aus Rennrad und Mountainbike) und setzte sich damit auf Rang drei, hinter den beliebten City- und Trekkingrädern. Auch Kinderräder zeigen weiterhin eine gute Marktentwicklung. Der Anteil der in Deutschland verkauften Elektrofahrräder blieb mit 53 Prozent auf dem Niveau der Vorjahre.

Quelle: ziv-zweirad.de

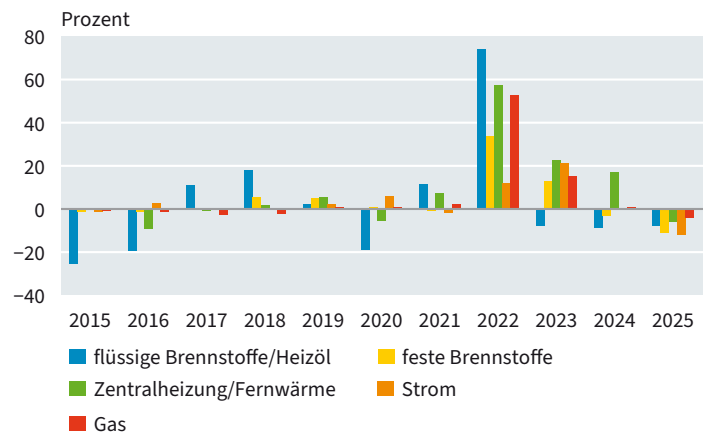
Entwicklung der Wohnungsnettomieten, Wohnungsnebenkosten und Haushaltsenergie im Vergleich in Thüringen



Entwicklung der Haushaltsenergiepreise in Thüringen



Veränderung gegenüber dem Vorjahr



Was geschähe ohne amtliche Daten über Preise?

- Ohne Kenntnis der Preisentwicklung gäbe es keine Daten zur Feststellung des Geldwertes innerhalb Deutschlands und zu einem großen Teil auch für den gesamten Euro-Raum. Ebenso wenig könnte die Geldwertstabilität festgestellt werden.
- Ohne Preisindizes würde der Europäischen Zentralbank eine Basisinformation zur Geldmengensteuerung und zur Zinspolitik fehlen.
- Ohne den Verbraucherpreisindex könnten keine verlässlichen Wertsicherungsklauseln für Miet- und Pachtverträge vereinbart werden.
- Ohne Kenntnis über die Verbraucherpreisentwicklung würde bei der Rentenanpassung eine wichtige Entscheidungsgröße fehlen.
- Ohne Kenntnis über die Verbraucherpreisentwicklung würden den Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden für Tarifverhandlungen einige der wenigen objektiven, akzeptierten Daten fehlen.

Auszug aus: „Gesellschaftlicher Nutzen der amtlichen Statistik“, Statistische Ämter des Bundes und der Länder, 2005.

Wir sagen Danke für Ihr Interesse an den statistischen Daten.

Ein besonderer Dank an alle Auskunftgebenden, die zur Erstellung statistischer Ergebnisse beitragen.

Die Ergebnisse der Verbraucherpreisstatistik stehen im Internet unter www.statistik.thueringen.de und unter www.destatis.de kostenlos zur Verfügung.

Herausgeber

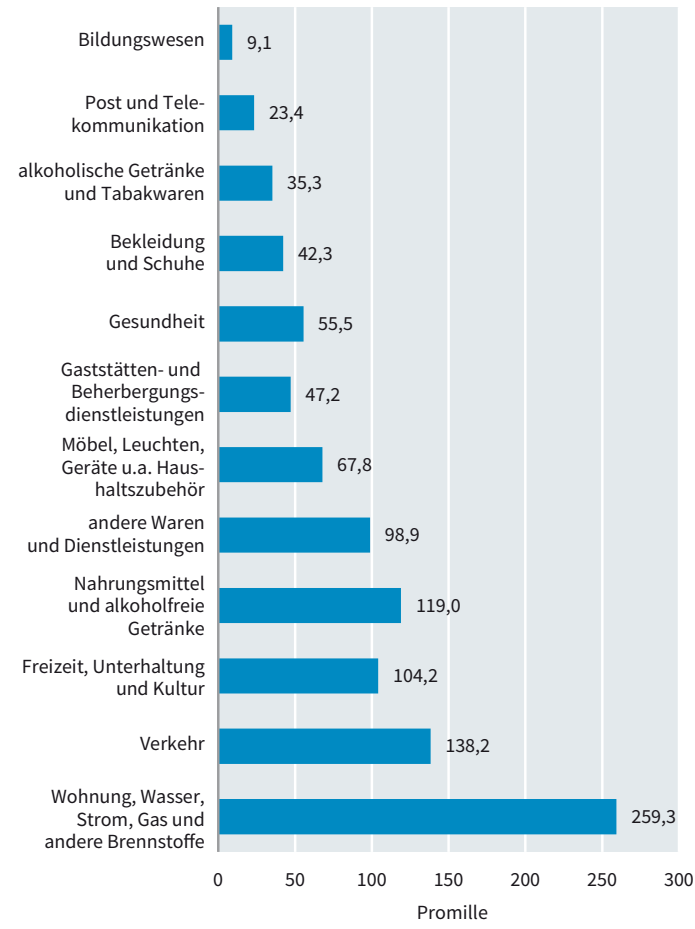
Thüringer Landesamt für Statistik
 Europaplatz 3, 99091 Erfurt
 Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt
 Telefon: +49 (0) 361 57 331-96 42; Telefax +49 (0) 361 57 331-96 99
 E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de
 Internet: www.statistik.thueringen.de
 Bestell-Nr.: 80 130

Titelfoto: © Adobe Firefly
 © Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt 2026
 Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Warenkorb

Mit dem Berichtsmont Januar 2023 wurde der Verbraucherpreisindex deutschlandweit auf das Basisjahr 2020 umgestellt. Mit der Aktualisierung des Wägungsschemas wurde gleichzeitig der Warenkorb an die veränderten Verbrauchsgewohnheiten der privaten Haushalte angepasst.

Ausgabenanteile an dem bundeseinheitlichen Warenkorb



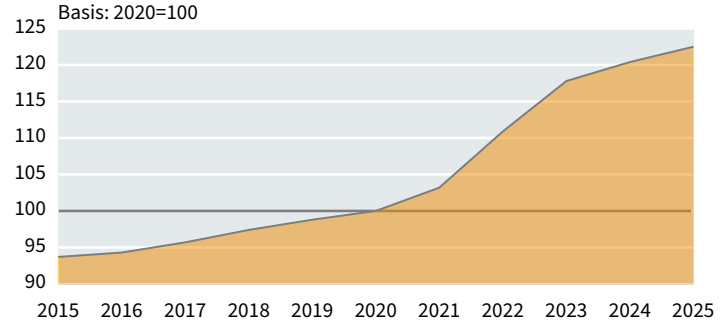
Warenkorb und Wägungsschema

Sie bilden die Grundlage für die Ermittlung des Verbraucherpreisindex. Der Warenkorb enthält entsprechend der Verbrauchsbedeutung ca. 700 repräsentativ ausgewählte Waren und Dienstleistungen. Das Wägungsschema gibt an mit welchem Gewicht die einzelnen Güterarten in den Index eingehen.

Verbraucherpreisindex (VPI)

Der Verbraucherpreisindex repräsentiert die Preisentwicklung der Waren und Dienstleistungen des privaten Verbrauchs. Er zeigt an, wie sich die Lebenshaltung der Haushalte infolge von Preisveränderungen verteuert oder verbilligt hat.

Verbraucherpreisindex in Thüringen



Entwicklung der Verbraucherpreise 2025

Im Jahr 2025 schwächte sich die durchschnittliche Jahresteuerrate mit 1,7 Prozent zum Vorjahr weiterhin ab. Im Jahr 2024 betrug sie 2,2 Prozent.

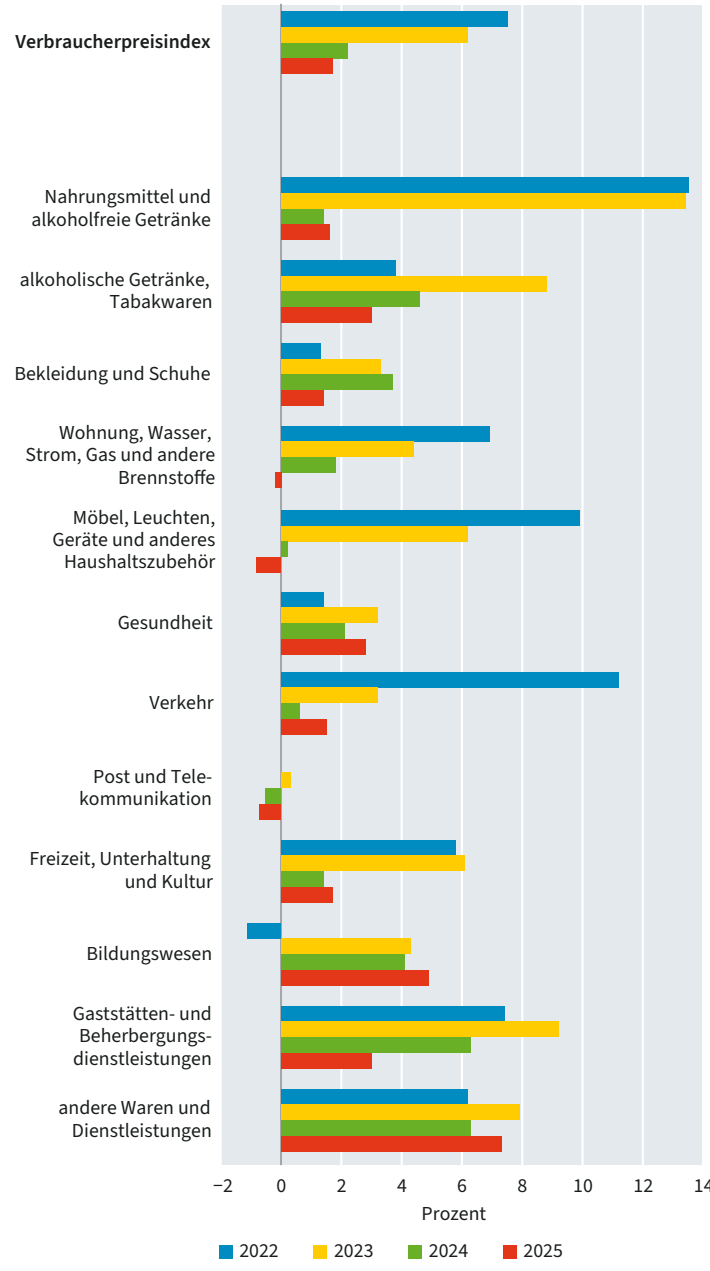
Die stärksten Preisanstiege verzeichneten 2025 im Jahresvergleich andere Waren und Dienstleistungen (+7,3 Prozent), das Bildungswesen (+4,9 Prozent), sowie Gaststätten und Beherbergungsdienstleistungen (+3,0 Prozent) und alkoholische Getränke und Tabakwaren (+3,0 Prozent).

Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke waren im Jahr 2025 mit einem Indexstand von 137,3 um 37,3 Prozent teurer als im Jahr 2020. Hierfür waren hauptsächlich die hohen Preissteigerungen der Jahre 2022 (+13,5 Prozent) und 2023 (+13,4 Prozent) verantwortlich. Die Jahresteuerrate im Jahr 2025 mit 1,6 Prozent ist im Vergleich zum Jahr 2024 (+1,4 Prozent) wieder leicht gestiegen und die Preise sind weiterhin auf einem hohen Niveau.

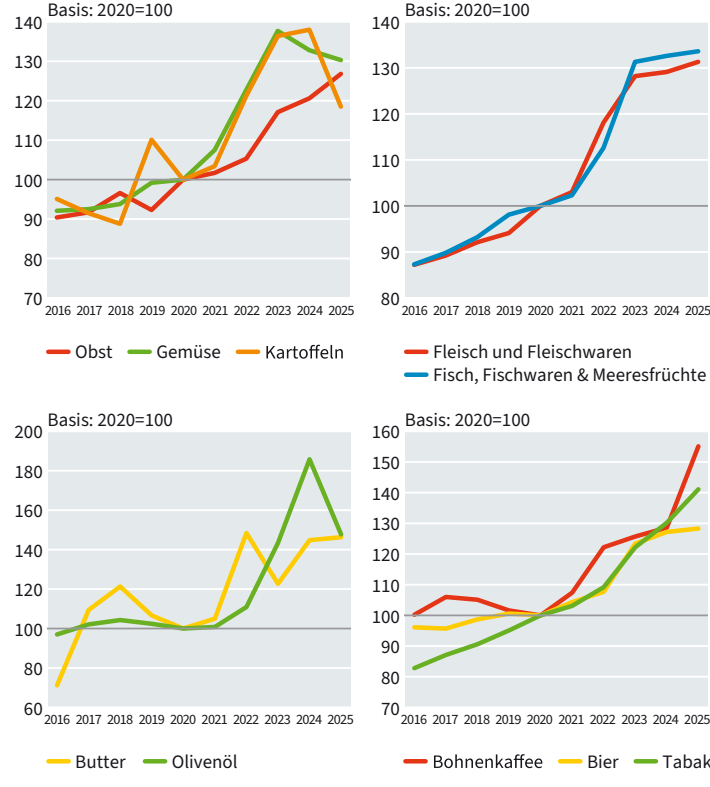
Nach dem sprunghaften Anstieg der Preise für Energieprodukte im Jahr 2022, konnte auch in diesem Jahr wieder eine Senkung für Heizöl und Kraftstoffe verzeichnet werden (-3,1 Prozent). Der Bereich Strom, Gas und andere Brennstoffe konnte sogar eine Preissenkung von 8,4 Prozent verzeichnen. Nachdem die Preisentwicklung von Energieprodukten im Jahr 2024 noch unterschiedlich verlief, konnten im Jahr 2025 in allen Energieprodukten Senkungen wahrgenommen werden. Die größte Senkung im Vergleich zum Jahr 2024 konnte beim Strom registriert werden (-11,7 Prozent).

Die Wohnungsmieten (Nettokalmtieten) lagen im Jahresdurchschnitt 2025 um 1,3 Prozent über dem Niveau des Vorjahres. Die Preissteigerung bei den Wohnungsnebenkosten betrug 7,7 Prozent. Den stärksten Anstieg im Vergleich zum Jahr 2024 verzeichnete hierbei die Wasserversorgung (+12,1 Prozent), dicht gefolgt von der Abwasserentsorgung mit 11,3 Prozent. Die Preise für die Müllabfuhr stiegen im Vorjahresvergleich ebenfalls (+2,8 Prozent).

Verbraucherpreisindizes in Thüringen nach Warengruppen Veränderung zum Vorjahr



Ausgewählte Indizes aus dem Bereich Nahrungsmittel, alkoholfreie und alkoholische Getränke sowie Tabakwaren im Zeitvergleich



Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke verteuerten sich seit 2016 um durchschnittlich 51,0 Prozent, alkoholische Getränke und Tabakwaren um 44,7 Prozent. Der Preis für Olivenöl hat sich nach dem starken Anstieg 2024 in etwa wieder auf dem Niveau von 2023 eingependelt, liegt aber immer noch 52,3 Prozent höher als 2016. Zurückzuführen war der hohe Preisanstieg auf schlechte Olivenenernten in der EU, welche sich aber wieder erholt haben (Quelle: Stiftung Warentest). Die Preise für Butter stiegen seit 2016 um 105,5 Prozent. Ihren Höhepunkt erreichten die Butterpreise in Thüringen dabei im Januar 2025 mit einem Indexstand von 171,0, bevor sie in den nächsten Monaten wieder rückläufig waren (Stand Dezember 2025: 112,4). Verbraucher zahlten im Jahr 2025 durchschnittlich 1,0 Prozent mehr für ein Stück Butter als im Jahr zuvor. In Deutschland gehören Kartoffeln zu einem der beliebtesten Grundnahrungsmittel. Die Preise für die beliebte Knolle unterliegen saisonalen Schwankungen und legten seit 2016 um 24,6 Prozent zu. Im Vergleich zum Vorjahr konnte ein Rückgang um 14,1 Prozent verzeichnet werden. Tabak verteuerte sich sukzessive im Vergleich zum Jahr 2016 um 70,4 Prozent. Im selben Zeitraum erhöhten sich auch die Preise für Bier (+33,5 Prozent) und Bohnenkaffee (+54,8 Prozent).